

Anlage 1
zur § 6 (10) der Abwassersatzung der Stadt Schwentimental

Grenzwerte für Beschaffenheit und Inhaltsstoffe von industriellem und gewerblichem oder anderem nichthäuslichen Schmutzwasser vor der Einleitung in die öffentlichen Kanalanlagen

1. Vorbemerkung

Bei der Einleitung von Schmutzwasser in die öffentlichen Abwasseranlagen sind i.d.R. die nachfolgend angeführten Grenzwerte in der qualifizierten Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe einzuhalten.

Ein Wert gilt auch als eingehalten, wenn die Ergebnisse der letzten fünf Untersuchungen in vier Einzelfällen diesen Wert nicht überschreiten und kein Ergebnis den Wert um mehr als 100 % übersteigt.

Untersuchungen, die länger als drei Jahre zurückliegen, bleiben unberücksichtigt.

Die Abwasserüberwachung erfolgt i.d.R. am Ablauf einer Vorbehandlungsanlage. Im Einzelfall kann die Begrenzung weiterer, nicht in dieser Anlage aufgeführten Abwasserinhaltsstoffe gefordert werden.

Enthält Abwasser bestimmter Herkunft Stoffe oder Stoffgruppen, die wegen der Besorgnis einer Giftigkeit, Langlebigkeit, Anreicherungsfähigkeit oder krebserzeugenden, fruchtschädigenden oder erbgutverändernden Wirkung als gefährlich zu bewerten sind, muss die Abwasservorbehandlung dem Stand der Technik entsprechen. Als zulässige Grenzwerte gelten dann die Werte aus den Allgemeinen Verwaltungsvorschriften zu § 7a Wasserhaushaltsgesetz (WHG) für Abwasser der in der Abwasserherkunftsverordnung aufgeführten Herkunftsbereiche.

Parameter	Grenzwert	Untersuchungs- methode
<u>1. Allgemeine Anforderungen</u>		
a. Temperatur	35°C an der Einleitungsstelle	DIN 38404 – Teil 4
b. pH-Wert	6,5 – 10	DIN 38404 – Teil 5
c. Absetzbare Stoffe, nur soweit eine Schlammabscheidung aus Gründen der ordnungsgemäßen Funktionsweise der öffentlichen Abwasseranlage erforderlich ist; (*) zur Kontrolle anderer Parameter können auch niedrigere Werte festgelegt werden, wie z.B. 0,3 ml/l für toxische Metallhydroxide		
d. Geruch	Durch das Ableiten von gewerblichem Abwasser sollen an den Kanalschächten und in der Abwasserbehandlungsanlage keine belästigenden Gerüche auftreten	
e. Toxizität	Das abzuleitende Abwasser muss so beschaffen sein, dass weder die biologischen Vorgänge in den Abwasserbehandlungsanlagen gehemmt noch der Betrieb der Schlammbehandlungsanlagen sowie die Schlammbeseitigung oder Schlammverwertung beeinträchtigt werden	

Parameter	Grenzwert	Untersuchungs- methode
<u>2. Anorganische Stoffe (gesamt)</u>		
11		
a. Arsen	(As)	1,00 mg/l DIN 38405-D 18
b. Blei	(Pb)	2,00 mg/l DIN 38406-E 6-3
c. Cadmium	(Cd)	0,20 mg/l DIN 38406-E 19-3
d. Chrom, 6wertig	(Cr)	0,50 mg/l DIN 38405-D 24
e. Chrom	(Cr)	2,00 mg/l DIN 38406-E 22
f. Kupfer	(Cu)	2,00 mg/l DIN 38406-E 22
g. Nickel	(Ni)	3,00 mg/l DIN 38406-E 22
h. Quecksilber	(Hg)	0,05 mg/l DIN 38406-E 12-3
i. Selen	(Se)	1,00 mg/l DIN 38406-E 12
j. Zink	(Zn)	3,00 mg/l DIN 38406-E 22
k. Zinn	(Sn)	3,00 mg/l DIN 38406-E 22
l. Aluminium und Eisen	(Al) (Fe)	keine Begren- zung, soweit keine abwasser- technischen Schwierigkeiten zu erwarten sind
m. Cobalt	(Co)	5,00 mg/l DIN 38406-E 22
n. Silber	(Ag)	1,00 mg/l DIN 38406-E 22

<u>Parameter</u>		Grenzwert	Untersuchungsmethode	
<u>3. Anorganische Stoffe (gelöst)</u>				
a. Ammonium (NH ₄ [*]) und Ammoniak (NH ₃) berechnet als N	(N)	200,00 mg/l	DIN 38406-E	5-2
b. Cyanid, leicht freisetzbar	(CN)	0,20 mg/l		13-2
c. Cyanid, gesamt	(CN)	20,00 mg/l	DIN 38405-D	13-1
d. Fluorid	(F)	60,00 mg/l		4-1
e. Nitrit (NO ₂) berechnet als N	(N)	10,00 mg/l	DIN 38405-D	10
f. Sulfat	(SO ₄ ²⁻)	400,00 mg/l	DIN 38405-D	19
		Im Einzelfall können höhere Werte je nach Baustoff der Kanalrohre oder Verdünnungsverhältnis im Kanal zugelassen werden.	DIN 38405-D	
g. Sulfid	(S)	2,00 mg/l		26
			DIN 38405-D	

4. Spontan sauerstoffverbrauchende Stoffe

z.B. Natriumsulfid,
Eisen II Sulfat

Nur in einer so niedrigen Konzentration, dass keine anaeroben Verhältnisse in der öffentlichen Kanalisation auftreten

Parameter	Grenzwert	Untersuchungs- methode	
<u>5. Organische Stoffe</u>			
a. Kohlenwasserstoffe (Mineralöl)	20,00 mg/l	DIN 38409-H	18
b. Schwerflüchtige lipophile Stoffe (Öle und Fette)	250,00 mg/l	DIN 38409-H	17
c. Adsorbierbare organisch gebundene Halogene (AOX) berechnet als Cl	1,00 mg/l	DIN 38409-H	14
d. Chlorierte Kohlenwasserstoffe (CKW) Einzelsubstanz (z.B. Trichlorethen (Tri), Tetrachlorethen (Per), Dichlormethan usw.)	0,50mg/l	DIN 38407-F	4
e. Phenol-Verbindungen berechnet als C ₆ H ₅ OH	100,00 mg/l	DIN 38409-H	16-2

Alle in der Abwassersatzung und dieser Anlage genannten DIN - Vorschriften sind zu beziehen durch den Beuth -Verlag GmbH Berlin. Die in dieser Anlage genannten DIN – Vorschriften können im Städtischen Laboratorium der Landeshauptstadt Kiel, im Übrigen im bei der Stadtverwaltung Schwentinental oder der von der Stadt mit der Durchführung der Abwasserbeseitigung beauftragten Stelle eingesehen werden.